

**Produktname: Ubiquitin (205) Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe19546**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,FC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,33 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:1000-1:5000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:100-1:200,FC 1:50-1:100

**tnis**

**Molekulargewicht** 26kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	UBB
<b>Alternative Namen</b>	ubiquitin B; Ubiquitin; UBCEP1; UBCEP2; RPS27A;
<b>Gen-ID</b>	7314.0
<b>SwissProt ID</b>	P0CG47
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des menschlichen Ubiquitins

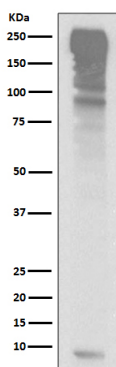
**Hintergrund**

Spielt eine wichtige Rolle im Ubiquitin-Proteasom-System. Ubiquitin kann durch Ubiquitinierung kovalent an viele zelluläre Proteine gebunden werden, wodurch diese für den Abbau durch das 26S-Proteasom markiert werden. Drei Komponenten sind an der Konjugation von Zielprotein und Ubiquitin beteiligt. Zunächst wird Ubiquitin durch die Bildung eines Thiolesterkomplexes mit der Aktivierungskomponente E1 aktiviert. Das aktivierte Ubiquitin wird anschließend auf das Ubiquitin-Trägerprotein E2 und von dort auf die Ubiquitin-Ligase E3 übertragen, die es schließlich an das  $\epsilon$ -NH<sub>2</sub> des Lysinrests des Zielproteins bindet. [Ubiquitin]: Liegt entweder kovalent an ein anderes Protein gebunden oder frei (unverankert) vor. Bei kovalenter Bindung wird es über eine Isopeptidbindung an Zielproteine konjugiert, entweder als Monomer (Monoubiquitin), als Polymer, das über verschiedene Lysinreste des Ubiquitins verknüpft ist (Polyubiquitinketten), oder als lineares Polymer, das über das Initiator-Methionin des Ubiquitins verknüpft ist (lineare Polyubiquitinketten). Polyubiquitinketten haben, wenn sie an ein Zielprotein gebunden sind, je nach dem verknüpften Lysinrest des Ubiquitins unterschiedliche Funktionen: Lys-6-verknüpfte Ketten können an der DNA-Reparatur beteiligt sein; Lys-11-verknüpfte Ketten sind an ERAD (ERD-assoziiertes Abbau) und der Zellzyklusregulation beteiligt; Lys-29-verknüpfte Ketten sind am lysosomalen Abbau beteiligt; Lys-33-verknüpfte Ketten sind an der Kinase-modifikation beteiligt; Lys-48-verknüpfte Ketten sind am Proteinabbau über das Proteasom beteiligt. Lys-63-verknüpftes Ubiquitin ist an der Endozytose, DNA-Reparaturprozessen sowie an Signalprozessen beteiligt, die zur Aktivierung des Transkriptionsfaktors NF- $\kappa$ B führen. Lineare Polymerketten, die durch Anlagerung des Initiators Methionin entstehen, lösen Zellsignalisierungen aus. Ubiquitin wird üblicherweise an Lysinreste von Zielproteinen konjugiert; in seltenen Fällen wurde jedoch auch eine Konjugation an Cystein- oder Serinreste beobachtet. Freies Polyubiquitin (unverankertes Polyubiquitin) erfüllt ebenfalls spezifische Funktionen, beispielsweise bei der Aktivierung von Proteinkinasen und in der Signalübertragung.

## Forschungsbereich

Neurowissenschaften

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Ubiquitin-Expression im HepG2-Zelllysat.